

# *Erinnern*

## Mein Fazit zum Projektkurs Geschichte

Im letzten Schuljahr haben wir uns im Projektkurs Geschichte mit der Judenverfolgung in der NS-Zeit, jüdischen Familien aus Lippstadt, dem Leben im KZ, dem System dahinter aber auch mit der Täterperspektive beschäftigt. Wir haben uns erinnert. Das haben wir auf unterschiedlichste Art und Weisen gemacht. Wir haben im Internet recherchiert, alte Zeitungsberichte oder Tagebucheinträge gelesen, Interviews mit Zeitzeugen, Opfern und Tätern gesehen und (was mit Sicherheit am eindrucksvollsten und interessantesten war) sind nach Weimar gefahren und haben dort das KZ Buchenwald besichtigt. Doch warum haben wir uns eigentlich erinnert? Und warum ist es so wichtig, dass man sich mit der Vergangenheit auseinandersetzt?

Wenn wir uns erinnern, können wir sehen, wie es einmal war; können einen Blick in die Vergangenheit werfen. Wir sehen die Menschen; wie sie gehandelt haben, was sie erlebt haben, was sie gedacht haben und was sie erreichen wollten. Wir können beim Erinnern auch Fehler entdecken. Entscheidungen, die nicht gut waren. Handlungen, die nicht nachvollziehbar sind. Es sind sehr viele, sehr schlimme Dinge passiert. Das ist einem im Projektkurs noch deutlicher geworden. Doch aus den Fehlern von damals kann man doch lernen! Wenn wir uns erinnern, können wir uns verbessern und es anders machen. Besser machen. Damit so etwas Grausames nicht nocheinmal passiert. Der Projektkurs und insbesondere die Fahrt nach Buchenwald haben gezeigt wie viele **unschuldige** Menschen ein ungerechtes Schicksal erlitten haben.

Jetzt müsste man eigentlich denken, die Menschen haben aus ihren Fehlern gelernt. Es wissen ja alle was damals passiert ist. Sollte man zumindest. Aber nein, haben sie nicht. Rassismus, Antisemitismus, Homophobie,... Es ist alles wieder da. Beziehungsweise war es nie weg.

Auf der gesamten Welt. Anstatt friedlich miteinander umzugehen und sich zu tolerieren und akzeptieren, muss ein dunkelhäutiger Mann sterben, weil ein hellhäutiger Polizist länger als acht Minuten auf seinem Nacken kniete. Im Internet werden Kleidungsstücke mit einem sogenannten Judenstern, mit der Inschrift "nicht geimpft", angeboten. Die AfD bringt Malbücher für **Kinder** heraus, die dann schnurrbärtige Männer mit Schusswaffen und kleine Mädchen, die von fremdartig aussehenden Männern verfolgt werden, ausmalen dürfen. Das kann doch eigentlich nicht sein. Wie kann es so weit kommen? Hat denn keiner was gelernt? Hat sich keiner erinnert?

Es ist ein wenig schade, dass wir uns nur" im Projektkurs mit diesem Thema auseinandergesetzt haben. **Alle** sollten sich erinnern. Einige werden nie die Chance bekommen sich genauer mit der Vergangenheit zu beschäftigen und über damals nachzudenken. Dabei ist Erinnern besonders jetzt wichtig. Es wird immer wichtig bleiben. Ich behaupte, dass der Projektkurs Geschichte das bedeutendste Fach war, was ich in meiner Schullaufbahn hatte. Wir müssen uns erinnern, um nicht zu vergessen. Deshalb war es so wichtig, dass wir uns im Projektkurs mit der Vergangenheit auseinandergesetzt haben.

Hannah Osterhoff